



Mani Neumeier/Kawabata Makoto Samurai Blues



CD
VÖ: 25. Februar 2011

Label: Bureau B

Katalognr.: BB71

Barcode (EAN): CD 4047179529822

Vertrieb: Indigo
Indigo-Bestell-Nr.: 952982 (CD)

Tracklisting:

1. Samurai Blues (8:24)
2. Mushi (15:20)
3. Another Romance (4:38)
4. Spinning Contrasts (20:07)
5. Tomorrow Twist (3:15)

Promokontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
mk@bureau-b.com
- Cover/Presskit download:
www.bureau-b.com/releases
- Künstler-Homepage: www.guru-guru.com



Das Wichtigste in Kürze:

- Die Musiker: Mani Neumeier (Drums) – Gründer und Kopf der legendären Krautrock-Band Guru Guru, bis heute einer der besten Schlagzeuger Deutschlands. Kawabata Makoto, Gründer, Kopf und Gitarrist des japanischen Psychedelic-Rock-Kollektivs Acid Mothers Temple
- Die Musik: Psychedelic-Improvisationen von zwei wahren Meistern ihres Fachs. Die Gitarrengewitter und Schlagzeugstürme zeigen, was in Sachen Acid Rock im Jahr 2011 alles möglich ist.

Eine verdammt gute 1-Millionen-Euro-Frage: Wer ist der erste deutsche Musiker, von dem eine Figur im Tokioter Wachsmuseum ausgestellt wurde? Antwort: Mani Neumeier, Gründer und Schlagzeuger der legendären Guru Guru. Wie das kommt? Ganz einfach: Die Japaner haben eben einen feinen Musikgeschmack. Sind nicht nur die begeistertsten Klassikhörer, sondern auch ganz wild auf teutonischen Avantgarde-Rock (vulgo Krautrock). Und den bot und bietet ihnen nun mal keiner besser als Mani Neumeier.

Die Sympathie beruht übrigens auf Gegenseitigkeit. Seit Neumeier 1996, in dem Jahr, in dem seine Wachfigur eingeweiht wurde, mit Guru Guru zum ersten Mal eine Tournee durch Japan machte, ist er dermaßen begeistert von dem Land, dass er mindestens einmal jährlich die Reise dorthin unternimmt. Im Folgejahr trat er dort mit dem Damo Suzuki Network auf, danach war er meist solo unterwegs und suchte sich für die Konzerte die besten Improvisiermusiker, die Japan zu bieten hatte.

Einige dieser Musiker berichteten ihm von einem komplett ausgeflippten Gitarristen. Er sei der Wildeste von allen. Mit anderen Worten: genau der Richtige für Mani Neumeier. Kawabata Makoto, so sein Name, war/ist der Kopf der Band Acid Mothers Temple. Mit deren Bassisten Tsuyama Atsushi hatte Neumeier bereits zusammen gespielt, und um Neumeiers Neugier zu befriedigen, arrangierte Tsuyama ein Konzert. Das war 2006. Die drei harmonierten perfekt: Die Chemie stimmte; es brodelte gewaltig. Sie spürten, dass sie ein mächtiges Psychedelic-Monster geschaffen hatten und nannten es Acid Mothers Guru Guru. Ein Jahr später absolvierten sie eine zehntägige Blitztour durch die USA, wo man sie frenetisch bejubelte. Auf den bislang folgenden vier Tourneen durch Japan wurden sie ebenfalls jedes Mal in vollen Hallen gefeiert.

Aber Mani Neumeier spielt auch sehr gern zu zweit und organisierte deshalb noch zahlreiche Konzerte für sich und Kawabata. Daraus erwuchs schnell der Wunsch, als Duo eine CD im Studio einzuspielen. Und diese liegt nun mit SAMURAI BLUES vor: hochkarätige Psychedelic-Improvisationen von zwei entfesselten Vollprofis. Mit ihren Gitarrengewittern und Schlagzeugstürmen demonstrieren Neumeier und Kawabata, was im Jahre 2011 in Sachen Acid Rock alles möglich ist.